

455
Ich Wenzel Seidenweisser Bürger von Büdingen bekenne
vor mich meine erben und erbengemein, in diesem meynem
offenbrief gen Ihermeningh Das Eheurge Lübz wegen
undertzen von Hasenbuz mit meynem gult und wissent,
langer nachlassunge, dem Würligen von Paul Hasel, besizer
der Würligen Marienmagdalene, in Sant Marten Capellen
gelogen, und seinen nachkommen In einem verghen Würlig
büß, würligst gut und firmitt verkennt, eine markt
zielendster weß und gungsafter münz der lüßs zins
vor zwenzig markt gleichmüßiger wasser und münze, die
er Inne gar überreicht, und er sie von Inne zu dem ent-
pfangen In und soll sein gut zu Hasenbuz und all seine habe
ffurend und unffurend, welche er mitler Zeit der ablosung
vor abangebrachte zwenzig markt, firmitt underpfundet
und verpfendet, Dessen zins sol und soll, abgemelter
Eheurge Lübz, und nach Inne seine erbengemein, von und an igt
verpfenden gult, abgedachter Würligen besizer, oder ge-
frewen die brüß Inhabern, Würlig gult soll nachmüßig
nchst nach der brüß anfangen, und die ander helfft
soll nachmalig folgende, und so fortan, soll igt verinck zwenzig
tageweile, verincken, weil die ablosung nicht gesthet, Welche
dies dem meinen, nach gelegent sein vurmüßig sol für
behalten sein, auf sein eigen müße und unteß geben und
verincken Und wo man firm, und so oft, seinig pfunden
So mag der Würligen besizer firmig gewontlich gewinck
zwunges gepirangen, die selben zins dadurch zinsungen,
ane verinck, und vurmüßig einfalt aber hinderung
Und wenn man mit der ablosung gesthet, sol derselbe mit
entpfanger münze, vom Dabern Ratze dier statt, neben
entpfanger verpfender zins und steden gesthen, Damit
allen abgesthendem reffthig nachgedonnen und unner
brecht als gehalten werde. Sub re zur pfirung und
warum bekennt, mein gebewung verpfacht, verghen
wissen firmitt aufgedruckt Verpfachen und geben nach
Christi geburt In fünffzehen hundertstem, steg und dreißigst
Jare am tage Martini

